

Die US-Garnison Grafenwöhr mit ihren Ablegern in Vilseck, Hohenfels und Garmisch-Partenkirchen hat einen neuen Kommandeur bekommen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 020/12 – 22.01.12

Saenz wird neuer Kommandeur der Garnison Grafenwöhr

Von Steven Beardsley
STARS AND STRIPES, 17.01.12

(<http://www.stripes.com/news/saenz-takes-over-as-new-grafenwohr-garrison-commander-1.166166>)

GRAFENWÖHR, Deutschland – **Als am Dienstag der neue Kommandeur der größten Garnison der US-Army (im bayrischen Grafenwöhr) sein Amt antrat, sagte der Chef der US-Army in Europa (USAREUR), an diesem Standort werde sich, was die Anzahl der dort stationierten Soldaten angehe, kaum etwas ändern.**

Auf Fragen von Reportern nannte Lt. Gen. (Generalleutnant) Mark Hertling Grafenwöhr eine "besonders wichtige" Basis; bei der Diskussion über die Umstrukturierung der US-Streitkräfte in Europa habe man auch darüber gesprochen, dass an diesem Standort eine große Anzahl von (US-)Soldaten stationiert bleiben müsse.



Lt. Gen. Hertling und Col. Saenz
(Ausschnitt aus einem Foto von
Steven Beardsley, S & S)

"Das ist eine der Einrichtungen, in denen die Anzahl der Soldaten gleich bleiben soll, unabhängig davon, welche Einheiten hier künftig stationiert sein werden," sagte Hertling nach der Zeremonie.

Hertlings Aussage erfolgte nur wenige Tage nach der Ankündigung des US-Verteidigungsministers (Leon Panetta), im Rahmen einer größeren Umstrukturierung der US-Streitkräfte würden auch zwei Kampfbrigaden der US-Army aus Europa abgezogen, wobei er nicht sagen wollte, welche der vier noch in Europa stationierten Brigaden das sein werden. In bisherigen Abzugsplänen waren immer mal wieder die aufgeteilte 172. Infanterie-Brigade, deren Hauptquartier sich in Grafenwöhr befindet, und die 170. Infanterie-Brigade in Baumholder ins Gespräch gebracht worden (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP01312_130112.pdf). Panettas Äußerung hat in den betroffenen deutschen Standorten dazu geführt, dass sich einheimische Politiker händeringend um negative Auswirkungen auf den lokalen Arbeitsmarkt und die örtliche Wirtschaft sorgen.

Inmitten dieser Aufregung wurde am Dienstag (in Grafenwöhr) ein neuer Kommandeur in sein Amt eingeführt.

Bei der nachmittags in der Sporthalle des Standorts abgehaltenen Zeremonie übergab Kathleen Marin, die Direktorin des Installation Management Command-Europe (s. http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Army_Installation_Management_Command) Col. (Oberst) James E. Saenz, 46, die Standortfahne.

Saenz kommt aus Fort Bragg in North Carolina und hat vorher Erfahrungen bei den Special Forces und in verschiedenen Stäben – vor allem in Mittel und Südamerika – gesammelt.

Aus seiner auf der Website der Garnison veröffentlichten Kurzbiographie (in Englisch, s. <http://www.grafenwoehr.army.mil/sites/commander/biography.asp>) geht hervor, dass er fließend Spanisch spricht, zeitweise an die US-Botschaft in Guatemala abgeordnet und bei der Bekämpfung des Drogenschmuggels in Lateinamerika eingesetzt war. 2006 leitete er eine Delegation, die in Hanoi Nachforschungen nach im Vietnam-Krieg vermissten US-Soldaten anstellte. Saenz ist verheiratet und hat zwei Söhne.

Neben der Umstrukturierung muss sich Saenz auch um Unterkünfte für vom Fronteinsatz zurückkehrende Soldaten der 172. Kampfbrigade kümmern und für eine Verbesserung der Anbindung der Rose Barracks (in Vilseck, s. <http://www.globalsecurity.org/military/facility/vilseck.htm>) an den Hauptstandort sorgen.

Die Garnison Grafenwöhr ist die Heimat von Teilen der 172. Infanterie-Brigade, die zur Zeit noch in Afghanistan eingesetzt ist und nach ihrer Rückkehr hier vereinigt werden sollte; der Garnison zugeordnet ist auch das 2nd Cavalry Regiment (eine schnelle Eingreiftruppe), das in den Rose Barracks in Vilseck residiert.

Insgesamt beherbergt die Garnison Grafenwöhr mit ihren Abliegern in Hohenfels, Vilseck und Garmisch-Partenkirchen etwa 42.000 US-Soldaten, -Zivilbeschäftigte und Familienmitglieder.

Kommandeur Saenz folgt auf Col. Avaulas Smiley, dem die US-Army in Europa im November (2011) den Befehl über Grafenwöhr entzogen hatte, nachdem ihm in einer Untersuchung persönliches Fehlverhalten nachgewiesen worden war. STARS AND STRIPES liegen keine Einzelheiten aus der Untersuchung vor, die ARMY TIMES hat aber berichtet, Smiley habe eine Affäre gehabt und sei von Gewissensbissen geplagt worden.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. In einem Bericht des Deutschlandfunks / Deutschlandradio Kultur (der aufgerufen werden kann unter <http://www.dradio.de/aodflash/player.php?station=1&playtime=1326893076&fileid=66895ece&/>) sagt USAREUR-Chef Hertling, Grafenwöhr sei ein wichtiger Standort, an dem auch immer US-Soldaten stationiert blieben, über die genaue Anzahl werde aber noch diskutiert. Er nennt insgesamt fünf bleibende Standorte der US-Army in der Bundesrepublik Deutschland: Baumholder, Stuttgart, Kaiserslautern, Wiesbaden und Grafenwöhr. Auf seine widersprüchlichen Aussagen, die größtenteils Wunschvorstellungen sein dürften, weil sich US-Offiziere hier besonders wohl fühlen und keinesfalls zurück in die USA wollen, sollte man nicht allzu sehr vertrauen. Entschieden wird im Pentagon in Washington. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Saenz takes over as new Grafenwöhr garrison commander

By Steven Beardsley

Published: January 17, 2012

GRAFENWÖHR, Germany – As the Army's largest garrison in Europe transferred control to a new commander Tuesday, the commander of U.S. Army Europe indicated the base will see little change in the future, at least by number of soldiers.

In comments to reporters, Lt. Gen. Mark Hertling called Grafenwöhr a “critically important” installation, and he said discussions about force restructuring in Europe have included keeping a high number of soldiers stationed at the post.

“This is one of the installations where we want to maintain the number of soldiers we have regardless of the units,” Hertling said after the ceremony.

Hertling’s comments come days after Defense Secretary Leon Panetta announced that two Army combat brigades will leave Europe as part of the military’s larger restructuring, but would not say which of the four brigades based in Europe would be withdrawn. Past plans have focused on the 172nd Separate Infantry Brigade, which is headquartered in Grafenwöhr, and the 170th Infantry Brigade in Baumholder. The announcement has generated hand-wringing in the local German community, where politicians have worried over the possible economic and employment impact of any significant change.

Amid such speculation, the garrison transferred control to its new commander Tuesday.

Col. James E. Saenz, 46, accepted the guidon from Installation Management Command-Europe director Kathleen Marin during an afternoon ceremony in the post gymnasium.

Saenz arrives from Fort Bragg, N.C., with a background heavy in special operations command and staff positions, as well as experience in Central and South America.

Fluent in Spanish, he was stationed at the U.S. Embassy in Guatemala and has been involved in counternarcotics missions in Latin America, according to a biography provided by the garrison. In 2006, he headed a detachment to Hanoi tasked with accounting for missing U.S. soldiers from the Vietnam War. Saenz is married and has two sons.

Beyond the restructuring, challenges facing Saenz include finding housing for redeploying soldiers of the 172nd and the consolidation of services between Rose Barracks and the main post.

The Grafenwöhr garrison is home to part of the 172nd, which is currently deployed to Afghanistan and scheduled to consolidate fully in the garrison upon return, and the 2nd Cavalry Regiment in Rose Barracks.

At full strength, the post — which oversees communities in Hohenfels, Garmisch and Rose Barracks — has about 42,000 soldiers, civilians and families, according to the garrison.

Saenz’s command follows that of Col. Avanulas Smiley, whom the U.S. Army in Europe relieved of command in November, following an investigation into personal misconduct. The details of that investigation have yet to be released to Stars and Stripes, but Army Times reported he had an affair and expressed remorse.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern